Zeitschrift: Jahrbuch / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Annuaire / Société suisse d'études généalogiques

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: - (1994)

Vorwort: Editorial

Autor: Kälin, Hans B. / Meier, Victor G.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

EDITORIAL

Nachdem an der letzten Hauptversammlung unser „interimistischer" Redaktor, Herr Dr. *Ernst W. Alther,* von seinem Amt zurückgetreten ist und ein neuer Redaktor deutscher Sprache gewählt wurde, darf ich in diesem Jahrbuch dem langjährigen, eifrigen Mitarbeiter und Kollegen Ernst W. Alther für seine ausgezeichnete Redaktionsarbeit am Jahrbuch der SGFF den herzlichen Dank des Zentralvorstands und der ganzen Gesellschaft aussprechen.

Sechs Jahre lang hat Dr. E.W. Alther sein Amt in hervorragender Art und Weise betreut und uns lehrreiche und interessante Jahrbücher geschenkt. Herr Dr. *Victor G. Meier* übernimmt nun als neuer Redaktor seine Arbeit. Darüber freuen wir uns. Im Namen aller Leser und Leserinnen wünsche ich Dr. V.G. Meier eine ebenso erfolgreiche und befriedigende langjährige Tätigkeit und unserer Gesellschaft noch zahlreiche Jahrbücher mit wissenschaftlichen Beiträgen von hohem Wert.

In unserem Dank und unseren guten Wünschen ist auch der Redaktor französischer Zunge eingeschlossen. Herr *Roger Vittoz* leistet seine ehrenamtliche Tätigkeit ebenfalls schon seit 1988 und wird an der Seite des neuen deutschsprachigen Redaktors weiterhin für Beiträge aus der Romandie besorgt sein. Dafür sind wir ihm zu tiefem Dank verpflichtet.

Die *Verfasser der Artikel* des hier vorliegenden Jahrbuchs haben uns wieder ein interessantes und abwechslungsreiches Jahrbuch von beträchtlichem Umfang ermöglicht, wofür wir ihnen herzlich danken. Die Brennweite der genealogischen Beiträge reicht diesmal von der reinen Familiengeschichte über Auswanderungsfragen und medizinische Forschungsergebnisse im Bereich der Genealogie bis zur Darstellung ganzer Bürgergemeinden. Ein reichliches Mass an Information!

Nicht vergessen sei, dass *unser Jahrbuch heuer ein Jubiläum* begehen kann. Seit vollen zwanzig Jahren erscheint anstelle des früheren „Schweizer Familienforschers" das Jahrbuch der SGFF. Die jungen Leute werden heute vor dem 20. Lebensjahr volljährig. So dürfen wir mit gutem Recht sagen, unser Jahrbuch sei in die reifen Jahre getreten. Wir wünschen ihm auch für die nächsten zwanzig Jahre Beiträge von hervorragender Qualität und hohem wissenschaftlichem Niveau sowie ununterbrochenen Erfolg!

Zum Schluss bleibt mir noch, mein Bedauern auszudrücken, dass ich das Jahrbuch nicht vor dem Jahresende fertigstellen konnte.

Der Präsident
Dr. Hans B. Kälin

ZUM REDAKTORENWECHSEL

An der Hauptversammlung unserer Gesellschaft vom 28. Mai 1994 im Landenberg-Haus im historischen Zürcher Landstädtchen Greifensee wurde ich statutengemäss zum Redaktor unseres Jahrbuches, der wissenschaftlichen Publikation unserer Gesellschaft, gewählt. Ich möchte mich auch an dieser Stelle für die Wahl bedanken. Meinem Vorgänger, Herrn Dr. Ernst W. Alther, danke ich herzlich für die geleistete Arbeit. Ein besonderes *Dankeschön* gebührt auch unserem Zentralpräsidenten, Herrn Dr. Hans B. Kälin, der die Verantwortung für die Herausgabe des Jahrbuchs 1994 übernommen hat. - Ich freue mich auf die *Zusammenarbeit* mit meinem Redaktionskollegen aus der Westschweiz, Herrn Roger Vittoz, und den übrigen Mitgliedern der Redaktionskommission.

Der Aufruf der Vereinten Nationen (UNO), 1994 als *„Internationales Jahr der Familie"* zu begehen, stösst offensichtlich auf grossen Widerhall. Familienpolitik und die ihr eng verbundene Frauen- und

Kinderpolitik gehören weltweit zu den vordringlichen sozial- und gesellschaftspolitischen Aufgaben. Nach wie vor gründen die meisten Frauen und Männer eine eigene Familie. Doch die Vielfalt der Familienformen nimmt zu. Mit Eineltern-, Sukzessiv- und Patchwork-Familien werden neue Formen des familiären Zusammenlebens erprobt, und eine Fülle individueller Lösungen für Erziehung und Partnerschaft entsteht - aus einer Notlage oder aus freiem Entscheid.

Das traditionelle familiäre Rollenverständnis von Frau und Mann verändert sich. Dieser Wandel bleibt nicht ohne Auswirkungen auf das Eheverhalten. Einseitige und vereinfachende Formeln der Familienrhetorik vermögen die komplexeren Verhältnisse und die facettenreiche Wirklichkeit familiären Zusammenlebens und Aufeinander-Angewiesen-Seins nicht mehr zu erfassen. Die *Pluralität der heutigen Familienformen* zeigt meines Erachtens das Bemühen vieler Menschen, unter veränderten zivilisatorischen und gesellschaftlichen Bedingungen Familie so zu leben, dass die Bedürfnisse und Interessen aller Mitglieder berücksichtigt werden können. Wir wagen zu sagen, dass die Beziehungen zwischen den Generationen als sinnstiftender Kern für Familie und als tragendes Element für das Zusammenleben in Gegenwart und Zukunft weiterhin gesucht werden. Welch wichtige Aufgaben die Familie übernimmt und was sie leistet für die Entwicklung der Individuen und der Gesellschaft, verdient weiterhin öffentliche Anerkennung und auch Unterstützung.

Die Genealogie als historische Hilfswissenschaft leistet, indem sie die Abstammungsverhältnisse nachzeichnet, einen wichtigen Beitrag zur *Darstellung der Familienwirklichkeit* in Abhängigkeit des gesellschaftlichen Wandels. Ich freue mich deshalb, wenn alle Mitglieder unserer Gesellschaft und auch weitere interessierte Kreise gewillt sind, das Jahrbuch mit vielfältigen und qualitativ hochstehenden Beiträgen zu bereichern. Am Schluss dieses Jahrbuches sind „Hinweise für Autoren" zu finden. *Beiträge* sind *bis Ende Juni 1995* an die zuständigen Redaktoren einzureichen.

Für das Erstellen der Jahrbücher ab 1995 suchen wir eine *Textverarbeiterin* bzw. einen *Textverarbeiter* sowie eine *Gestalterin* bzw. einen *Gestalter*. Das Pflichtenheft dieser beiden Funktionen, die auch von einer einzigen Person wahrgenommen werden können, wird zurzeit festgelegt. *Offerten* von Interessenten sind erbeten an den Jahrbuchredaktor deutsch *bis spätestens Ende Februar 1995*. Für weitere Auskünfte stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Das Jahrbuch hat auch Platz für die Besprechung *wichtiger Neuerscheinungen*. Es wäre wünschenswert, wenn sich bei den Redaktoren möglichst viele potentielle Rezensenten bis spätestens Ende Februar 1995 melden würden. Das Rezensionsexemplar sollte dem Rezensenten jeweils überlassen werden können.

Der Jahrbuchredaktor
Dr. Victor G. Meier

EDITORIAL

Lors de la dernière Assemblée générale, notre rédacteur intérimaire, Dr *Ernst W. Alther*, a renoncé à sa fonction et un nouveau rédacteur de langue allemande a été élu. J'aimerais remercier le collaborateur zélé, notre rédacteur et collègue Ernst W. Alther, pour son travail excellent de longues années de la part du Comité central ainsi que de la Société entière.

Pendant six ans Dr Alther s'est chargé des fonctions du rédacteur d'une manière remarquable et nous a fait cadeau d'un Annuaire instructif et intéressant. Dr *Victor G. Meier* prend maintenant sur soi le travail du rédacteur, ce qui nous fait plaisir. Au nom de tous les lecteurs et lectrices nous lui souhaitons une longue activité couronnée de succès et de satisfaction. Qu'il nous fasse cadeau de nombreux Annuaires avec des articles de grande valeur!

Le rédacteur de langue française, M. *Roger Vittoz*, est également inclus dans notre remerciement et dans nos bons vœux. M. Vittoz fait son travail honorifique depuis 1988 et, à côté du rédacteur de langue allemande, il aura soin des nombreux articles qui seront originaires de la Romandie. Pour cela nous le remercions.

Les *auteurs des articles* de cet Annuaire ont rendu possible l'édition d'un livre intéressant, varié et assez volumineux. Nous les en remercions. Le spectre des articles généalogiques enceint cette fois la généalogie pure, l'étude de problèmes d'émigration et de médecine ainsi que la présentation d'une liste des familles bourgeoises d'une commune grisonne. Une ample mesure d'information!

Nous ne voulons pas oublier que cette année *notre Annuaire peut jubiler*. Depuis vingt ans il paraît à la place du précédent «Généalogiste suisse». Aujourd'hui les jeunes gens deviennent majeurs avant 20 ans, c'est alors à bon droit que nous pouvons dire que

notre Annuaire est entré dans les années mûres. Nous lui souhaitons des articles de qualité éminante et d'un haut niveau scientifique aussi dans les vingt ans à venir ainsi qu'un succès continuel!

Pour terminer, il me reste à regretter que je n'ai pas été à même d'achever l'Annuaire avant la fin de l'année.

Le président
Dr Hans B. Kälin

CHANGEMENT DE RÉDACTEUR

L'assemblée générale de la SSEG, qui s'est tenue le 28 mars 1994 dans la bourgade historique de Greifensee, m'a élu rédacteur de notre Annuaire, de la publication scientifique de notre Société. J'aimerais exprimer ma reconnaissance pour cette élection et adresser mes cordiaux remerciements à mon prédécesseur, Monsieur le Docteur Ernst W. Alther, pour l'énorme travail accompli. Il convient aussi *de remercier* notre président, Dr Hans B. Kälin qui assuma la publication de l'Annuaire 1994. Je me réjouis *de collaborer* avec mon collègue de la rédaction romande, Monsieur Roger Vittoz, et avec tous les autres membres de la commission de rédaction.

L'appel de l'ONU pour que l'année 1994 soit *dédiée à la famille* rencontre de toute évidence un grand écho. Partout dans le monde, la politique familiale et ses corollaires, celles concernant les femmes et les enfants, sont des tâches sociales essentielles. Ainsi, la plupart des femmes et hommes fondent leur propre famille. Pourtant la diversité des formes familiales augmentent. Avec les familles monoparentales, les familles successives et les «patchworks familiaux», de nouvelles formes de vie communautaires sont mises à l'épreuve et de nombreuses solutions individuelles, issues de situations de détresse ou de libres décisions, sont recherchées afin de remplir la tâche quotidienne que représente l'éducation.

Le rôle traditionnel de la femme et de l'homme dans le cadre de la famille a changé. Cette transformation ne demeure pas sans effet sur le comportement matrimonial. Les multiples formes de la rhétorique familiale empêchent de concevoir les comportements complexes de la réalité aux diverses facettes de la vie commune et de l'existence avec ses interdépendances. *La pluralité des formes familiales actuelles* montrent, d'après moi, l'effort de bon nombre d'hommes pour vivre de cette manière la relation familiale alors que les conditions sociales changent et qu'il peut être tenu compte des besoins et des intérêts de tous les membres. Ainsi, osons le pronostic suivant: les relations entre les générations comme noyau de la famille et comme élément porteur dans le passé et dans le futur sont recherchés. La famille avec ses tâches et poids quotidiens, couplée avec la nécessité d'une reconnaissance ouverte pour un développement des individus et de la société a une véritable place de choix.

La généalogie, comme auxiliaire de l'Histoire, peut contribuer à *diriger la réalité familiale* dans les interdépendances des transformations sociales. C'est pourquoi je me réjouis de recevoir les contributions de nos membres comme celles des personnes intéressées afin d'enrichir notre Annuaire. À la fin de ce dernier se trouve une rubrique intitulée «Consignes pour les auteurs». Signalons que *les articles* doivent être envoyés *jusqu'à la fin du mois de juin 1995* au rédacteur adéquat.

En outre, pour la publication de *l'Annuaire 1995*, nous cherchons *une personne disposée à saisir les textes* et une autre personne qui puisse assurer *la mise en page*. Ces deux fonctions, qui peuvent être réunies en une seule, seront précisées en temps voulu dans un cahier des charches. *Les offres* sont à adresser au rédacteur germanophone *jusqu'à la fin du mois de février 1995* dernier délai. Je reste à disposition pour répondre à d'éventuelles questions complémentaires.

Finalement, rappelons que l'Annuaire offre la possibilité à chacun de présenter quelques éléments de la *littérature généalogique importante*. Il serait souhaitable que les rédacteurs annonçassent les

recensions jusqu'à la fin du mois de février 1995 au plus tard; l'exemplaire restera en possession de l'auteur de la critique.

Le rédacteur de l'Annuaire
Dr Victor G. Meier